

SOMMERSCHULE IN KONSTANZ 2021



23. August bis 03. September 2021

Ein Bericht des Amts für Bildung und Sport
der Stadt Konstanz

Oktober 2021



SOMMERSCHULEN
Baden-Württemberg

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8,
78467 Konstanz
Lena.Hommel@konstanz.de
Tel. 07531 900 2903

Inhalt

SOMMERSCHULE IN KONSTANZ 2021	2
KONZEPTBESCHREIBUNG KONSTANZER SOMMERSCHULE	3
ORGANISATION & TEAM	4
STATISTIK DER TEILNEHMERINNEN	6
TAGESABLAUF & INHALTE	8
EVALUATION SCHÜLERFRAGEBÖGEN	14
KOSTEN & FÖRDERUNG.....	25
BERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT	26
SICHERUNG DER NACHHALTIGKEIT.....	27
ERFAHRUNGSBERICHTE & BLITZLICHTER	29
PRESSEMITTEILUNGEN.....	34

SOMMERSCHULE IN KONSTANZ 2021

BESSERE CHANCEN FÜR 123 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN KONSTANZ

„Aufholen und Lernen mit Spaß! Die Sommerschule ist ein ganz tolles Angebot.“

Statement eines Elternteils

Aufgrund erneuter coronabedingter Schulschließungen und einem hohen Anteil an Fernunterricht im Schuljahr 20/21 hatten wir wieder mit einer erhöhten Nachfrage an der Teilnahme der Sommerschule gerechnet und für bis zu 180, anstatt wie üblich für 60, TeilnehmerInnen geplant. Wie erwartet, kamen viele Anmeldungen von Lernschwächeren aus dem Werkreal- und Realschulbereich, der traditionellen Zielgruppe der Sommerschule. Aber auch viele SchülerInnen aus dem eigentlich schulischen Mittelfeld, die während des erneuten Homeschoolings nicht so gut zurecht gekommen waren und den Wunsch auf Nachholen und das Schließen von Lernlücken hatten, wurden in die Sommerschule aufgenommen.

Wie bereits im vergangenen Jahr konnten wir wieder eine starke Nachfrage der Gymnasien verzeichnen. Insgesamt 47 SchülerInnen von Gymnasien konnten wir in die Sommerschule aufnehmen. Auch einige GrundschulabgängerInnen nutzten das Angebot der Sommerschule, um sich einen besseren Start an einer weiterführenden Schule zu ermöglichen. Am Schluss waren es dann 123 SommerschülerInnen, die von der persönlichen Betreuung durch das fast 35-köpfige Team aus examinierten Lehrkräften, Studierenden, SchulsozialarbeiterInnen, FSJlerInnen und Organisatoren aus dem Amt für Bildung und Sport profitierten.

Zugute kam uns dabei auch die enge Kooperation mit der Universität Konstanz, die uns in diesem Jahr 14 Studierende als GruppenleiterInnen und Co-Teacher vermittelt hatte. Auch die beteiligten SchulsozialarbeiterInnen haben einen wertvollen Beitrag geleistet, indem sie die Kinder zum Durchstarten ermunterten und z.B. bei Motivations- und Konzentrationsproblemen helfen konnten.

Durch coronabedingte Abstandsvorgaben und einen Zweischichtbetrieb war das sonst als sehr wertvoll erachtete pädagogische Rahmenprogramm sehr eingeschränkt. Somit kamen Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Coaching, Fairness, Ernährung und Kultur auch in diesem Corona-Jahr leider zu kurz. Wir hoffen sehr, dass dies nächstes Jahr wieder möglich ist.

Wir danken sehr herzlich dem gesamten engagierten Team sowie dem Kultusministerium für die finanzielle Unterstützung, ohne die wir die Sommerschule nicht hätten umsetzen können. Lieben Dank auch an Edeka BAUR für die Versorgung mit gesunden Äpfeln und Müsliriegeln.

Das Orga-Team aus dem Amt für Bildung und Sport
Frank Schädler, Lena Hommel, Jana Fuchs und Moritz Hundsdörfer

KONZEPTBESCHREIBUNG KONSTANZER SOMMERSCHULE

KONZEPTBESCHREIBUNG

- ✓ Zwei Wochen Intensivunterricht für einen besseren und motivierteren Start ins neue Schuljahr und den Schulalltag
- ✓ TeilnehmerInnen aus allen Schularten der Klassenstufe 5-10 im Folgeschuljahr aus Regelklassen und internationalen Vorbereitungsklassen
- ✓ ca. 60 Kinder am Vormittag und 60 Kinder am Nachmittag
- ✓ Aufholen von Lernstoff nach den coronabedingten Schulschließungen und dem Remote Learning (Fernunterricht)
- ✓ Förderbedarf der Kinder in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- ✓ Die Sommerschule als Baustein des städtischen Bildungskonzeptes
- ✓ Schulträger in der Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit
- ✓ Zusammenarbeit des Amts für Bildung und Sport mit der Schulsozialarbeit, dem Staatlichem Schulamt und der Universität Konstanz
- ✓ Sommerschule in Konstanz jährlich seit 2012
- ✓ Förderung durch das Kultusministerium

WAS ZEICHNET DIE KONSTANZER SOMMERSCHULE AUS?

- ✓ Unterricht mit examinierten Lehrkräften
- ✓ Abfrage der individuellen Förderbedarfe bei den Fachlehrkräften der Schulen
- ✓ Kleine Gruppen mit einem Betreuungsschlüssel von 2:9 (max. 9 SchülerInnen)
- ✓ Optimaler Personalschlüssel durch Einbindung studentischer Co-Teacher und ehrenamtlicher Studierenden
- ✓ Schulsozialarbeit vor Ort
- ✓ „Lernen lernen“ und Motivationscoaching als Garant für Nachhaltigkeit
- ✓ Kostenfreiheit für Familien
- ✓ Persönliche und individuelle Förderung von Pädagogen/Pädagoginnen und BetreuerInnen zu SchülerInnen



Mathe-Unterricht

ORGANISATION & TEAM

Die Stadt Konstanz beteiligt sich seit 2012 am Programm Sommerschulen Baden-Württemberg, das vom Kultusministerium aufgelegt wird. In 2021 wurden 81 Sommerschul-Standorte gefördert; an 79 Standorten wurde die Sommerschule erfolgreich umgesetzt. Kultusministerin Theresa Schopper formulierte als Ziel „Defizite aufholen, Neues erlernen sowie schulische und soziale Kompetenzen weiterentwickeln – und das mit passgenauen Lernangeboten“. Über 3.000 Schülerinnen und Schüler nahmen 2021 in ganz Baden-Württemberg sehr motiviert teil und starteten mit Freude in das neue Schuljahr, so das Kultusministerium.

Konstanz war mit seiner zweiwöchigen Unterrichtszeit und mit seinen über 120 TeilnehmerInnen eine der größten Sommerschulen in Baden-Württemberg. Ein engagiertes Organisationsteam aus dem Amt für Bildung und Sport der Stadt Konstanz macht die Sommerschule Jahr für Jahr möglich.

Wir danken sehr herzlich dem Kultusministerium, namentlich Herrn Ackermann, für die finanzielle Unterstützung, ohne die wir die Sommerschule nicht hätten umsetzen können. Vielen Dank auch Edeka BAUR für die zahlreichen Lebensmittelspenden.

Auch die enge Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz und die dadurch gewonnenen, engagierten Studierenden trugen maßgeblich zum Erfolg der Sommerschule bei. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen qualifizierten Lehrkräften, die trotz der großen Belastung durch Corona, freiwillig in den Sommerferien die SommerschülerInnen unterrichteten und den SchülerInnen Spaß und Freude beim Lernen vermittelten, individuelle Wissenslücken schlossen und den Grundstein für einen besseren, motivierten Start in das neue Schuljahr legten. Bemerkenswert war auch, dass wir fast das gesamte Lehrkräfte-Team vom vergangenen Jahr wieder für die Sommerschule gewinnen konnten und so von sehr erfahrenen und routinierten Sommerschul-LehrerInnen profitieren konnten.



Das Sommerschul-Team 2021 (Lehrkräfte, Studierende & Organisationsteam vom Amt für Bildung und Sport)

Wir hatten wieder großen Wert auf ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot durch erfahrene Lehrkräfte gelegt, das den individuellen Förderbedarfen der einzelnen SchülerInnen gerecht wurde. Dafür wurde im Vorfeld der Förderbedarf eines jeden Kindes von den Fach- und KlassenlehrerInnen der entsendenden Schulen abgefragt.

Die Zielgruppe der Sommerschule waren Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf. Mit dabei waren auch Kinder aus internationalen Vorbereitungsklassen (VKL) und Kinder mit Lern- und Entwicklungsbehinderungen. Dieses Jahr gab es bewusst keine separaten VKL-Klassen, um diesen Kindern mehr Teilhabe zu ermöglichen und sie noch besser in einzelne Gruppen zu integrieren.

Alle Kinder, egal welcher Herkunft, sollten optimal und möglichst individuell gefördert werden.

Einige Kinder kamen auch aus schwierigen sozialen Familienverhältnissen und trugen unglückliche Schulhistorien mit sich herum. Die Kinder schätzten und genossen den hervorragenden Personalschlüssel in der Sommerschule sehr. Sie wurden nicht nur gefördert, sondern auch gehört, wertgeschätzt und durften kleine Erfolgserlebnisse feiern.

Das gesamte Team aus Lehrkräften/Studierenden usw. wurde zudem in der ersten Woche von erfahrenen SchulsozialarbeiterInnen unterstützt. Auch wenn es in diesem Jahr zu keinen größeren Konflikten im Rahmen der Sommerschule kam, wurde die Anwesenheit und die Unterstützung der SchulsozialarbeiterInnen als extrem wertvoll wahrgenommen (siehe hierzu auch den Bericht der Schulsozialarbeit). Das gesamte Team arbeitete Hand in Hand und mit sehr viel Herz.

Vor Beginn der Sommerschule veranstalteten wir vom Amt für Bildung und Sport, am Donnerstag, den 19. August 2021, einen Informationsabend für die SommerschülerInnen und deren Eltern. Wir wollten den SchülerInnen die Anfahrt und die Räumlichkeiten der Sommerschule vor Schulstart einmal zeigen, den Ablauf und die Inhalte der Sommerschule näher erörtern und auf offene Fragen und Wünsche eingehen. Über das zahlreiche Erscheinen und das große Interesse der Eltern und SchülerInnen haben wir uns sehr gefreut.

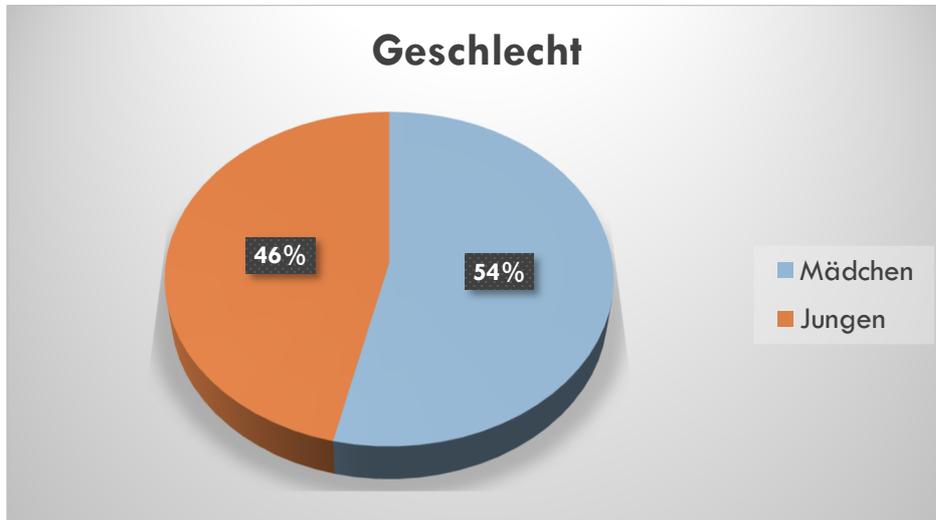
Vielen Dank an dieser Stelle auch an das Heinrich-Suso-Gymnasium für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Sommerschule.



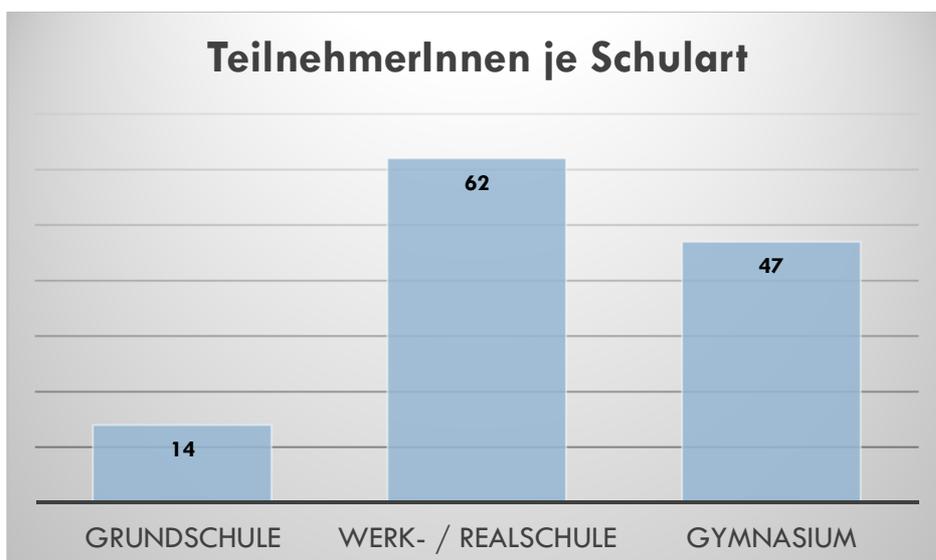
Herzlich willkommen.

STATISTIK DER TEILNEHMERINNEN

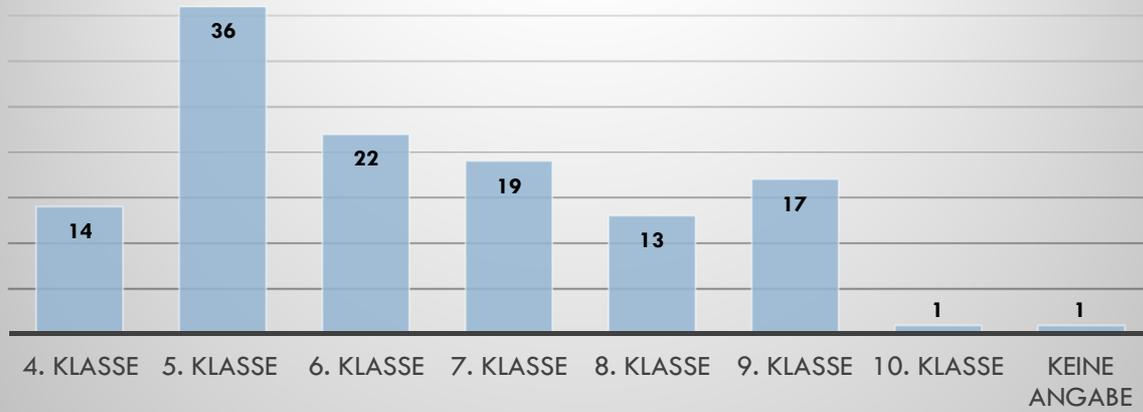
Dieses Jahr waren insgesamt 123 SommerschülerInnen angemeldet. Davon waren 66 Kinder Mädchen und 57 Kinder Jungs.



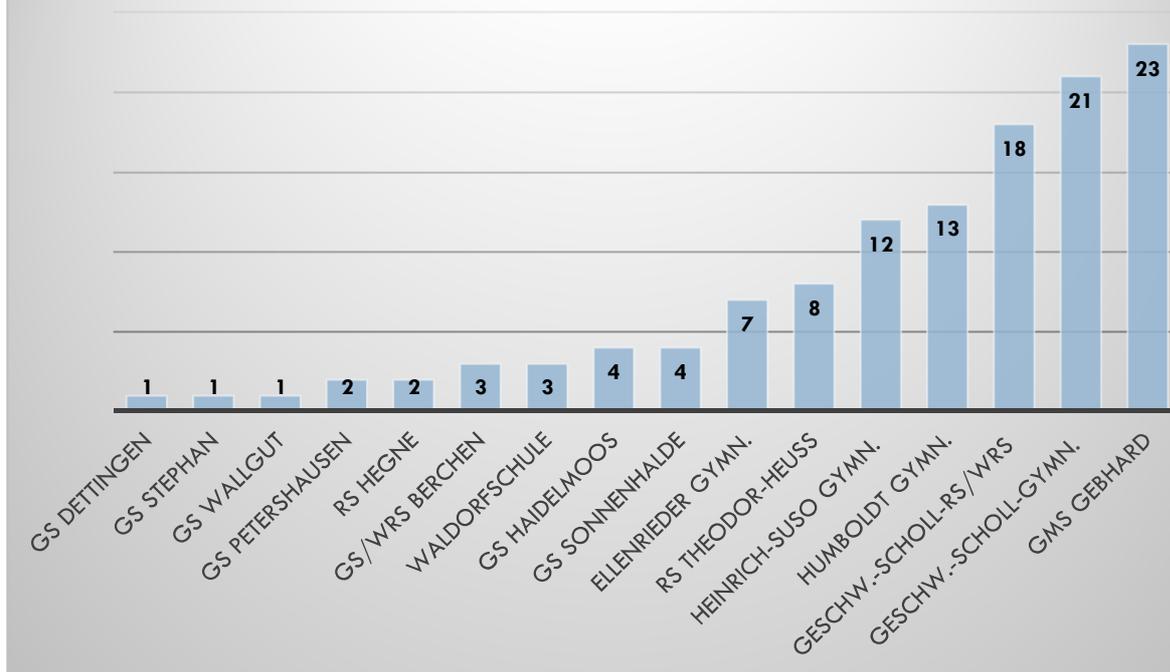
GrundschülerInnen:	14
Werkreal- / RealschülerInnen:	62
GymnasialschülerInnen:	47



Klassenstufen aller Schularten



Entsendende Schulen



GS = Grundschule / RS = Realschule / WRS = Werkrealschule / Gymn. = Gymnasium / GMS = Gemeinschaftsschule

TAGESABLAUF & INHALTE

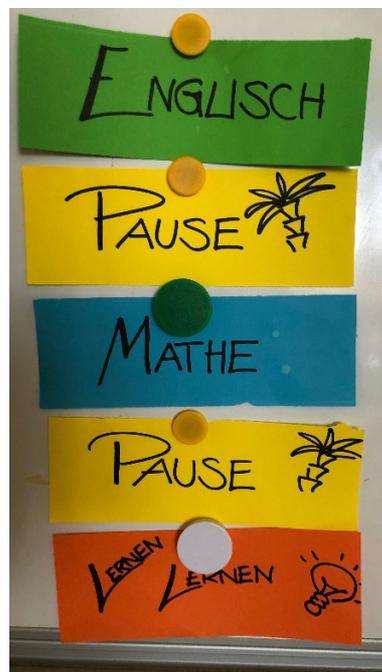
Ein weiteres besonderes Jahr 2021 - Unterricht in zwei Schichten

Klassen 4-6 vormittags:

- 09.00 – 10.30 Uhr Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch
10.30 – 10.45 Uhr Pause
10.45 – 12.15 Uhr Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch
12.15 – 12.20 Uhr Pause
12.20 – 13.00 Uhr Lernunterstützung (Lernen lernen) / Input von der Schulsozialarbeit

Klassen 6-10 nachmittags:

- 13.30 – 15.00 Uhr Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch
15.00 – 15.15 Uhr Pause
15.15 – 16.45 Uhr Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch
16.45 – 16.50 Uhr Pause
16.50 – 17.30 Uhr Lernunterstützung (Lernen lernen) / Input von der Schulsozialarbeit



Stundenplan

EXEMPLARISCHER STUNDENPLAN VORMITTAG

Woche 2

vormittags

Uhrzeit	Montag 30.8.	Pädagoge/in	Studenten	Raum
9.00-10.30	Grüne Gruppe: Deutsch	Frau H.	B.R. & A.K.	A 11
	Rote Gruppe: Englisch	Frau W.	J.S. & S.F.	A 12
	Gelbe Gruppe: Mathe	Herr R.	J.S.	A 13
	Blaue Gruppe: Deutsch	Frau M.	M.H.	A 14
	Orange Gruppe: Englisch	Frau S.	N.H.	A 21
	Lila Gruppe: Mathe	Herr D.	A.F.	A 22
	Türkisene Gruppe: Deutsch	Frau W.	L.H.	A 23
	Graue Gruppe: Mathe	Herr D.	T.S.	A 24
Pinke Gruppe: Englisch	Herr B.	J.G.	N02	
10.30-10.45	Pause			
10.45-12.15	Grüne Gruppe: Mathe	Herr R.	B.R. & A.K.	A 11
	Rote Gruppe: Deutsch	Frau H.	J.S. & S.F.	A 12
	Gelbe Gruppe: Englisch	Frau W.	J.S.	A 13
	Blaue Gruppe: Mathe	Herr D.	M.H.	A 14
	Orange Gruppe: Deutsch	Frau M.	N.H.	A 21
	Lila Gruppe: Englisch	Frau S.	A.F.	A 22
	Türkisene Gruppe: Englisch	Herr B.	L.H.	A 23
	Graue Gruppe: Deutsch	Frau W.	T.S.	A 24
Pinke Gruppe: Mathe	Herr D.	J.G.	N02	
12:15-12:20	Pause			
12.20-13.00	Grüne Gruppe: Lernen lernen		B.R. & A.K.	A 11
	Rote Gruppe: Lernen lernen		J.S. & S.F.	A 12
	Gelbe Gruppe: Lernen lernen		J.S.	A 13
	Blaue Gruppe: Lernen lernen		M.H.	A 14
	Orange Gruppe: Lernen lernen		N.H.	A 21
	Lila Gruppe: Lernen lernen		A.F.	A 22
	Türkisene Gruppe: Lernen Lernen		L.H.	A 23
	Graue Gruppe: Lernen Lernen		T.S.	A 24
Pinke Gruppe: Lernen Lernen		J.G.	N02	

EXEMPLARISCHER STUNDENPLAN NACHMITTAG

Woche 2

nachmittags

Uhrzeit	Montag 30.8.	Pädagoge/in	Studenten	Raum
9.00-10.30	Grüne Gruppe: Deutsch	Frau H.	B.R. & A.K.	A 11
	Rote Gruppe: Englisch	Frau E.	L.F. & S.F.	A 12
	Gelbe Gruppe: Mathe	Herr R.	J.S.	A 13
	Blaue Gruppe: Deutsch	Frau W.	M.H.	A 14
	Orange Gruppe: Englisch	Frau W.	N.H	A 21
	Lila Gruppe: Mathe	Frau H.	A.F.	A 22
	Türkisene Gruppe: Deutsch	Frau W.	L.H.	A 23
	Graue Gruppe: Mathe	Herr D.	T.S.	A 24
	Pinke Gruppe: Englisch	Frau S.	J.G.	N02
10.30-10.45	Pause			
10.45-12.15	Grüne Gruppe: Mathe	Herr R.	B.R. & A.K.	A 11
	Rote Gruppe: Deutsch	Frau H.	L.F. & S.F.	A 12
	Gelbe Gruppe: Englisch	Frau E.	J.S.	A 13
	Blaue Gruppe: Mathe	Frau H.	M.H.	A 14
	Orange Gruppe: Deutsch	Frau W.	N.H	A 21
	Lila Gruppe: Englisch	Frau W.	A.F.	A 22
	Türkisene Gruppe: Englisch	Frau S.	L.H.	A 23
	Graue Gruppe: Deutsch	Frau W.	T.S.	A 24
	Pinke Gruppe: Mathe	Herr D.	J.G.	N02
12:15-12:20	Pause			
12.20-13.00	Grüne Gruppe: Lernen lernen		B.R. & A.K.	A 11
	Rote Gruppe: Lernen lernen		L.F. & S.F.	A 12
	Gelbe Gruppe: Lernen lernen		J.S.	A 13
	Blaue Gruppe: Lernen lernen		M.H.	A 14
	Orange Gruppe: Lernen lernen		N.H	A 21
	Lila Gruppe: Lernen lernen		A.F.	A 22
	Türkisene Gruppe: Lernen Lernen		L.H.	A 23
	Graue Gruppe: Lernen Lernen		T.S.	A 24
	Pinke Gruppe: Lernen Lernen		J.G.	N02

UNTERRICHTSINHALTE

Deutsch-Unterricht

Kompetenzen und Inhalte Klassen 4 - 9 (Beispiele)

- ✓ Wortarten
- ✓ Miteinander arbeiten und präsentieren
- ✓ Texte planen und erstellen
- ✓ Textverarbeitung, Texte strukturieren, Texte verstehen
- ✓ Rechtschreiben
- ✓ Schreibaufgaben umsetzen
- ✓ Lesetechniken und Lesestrategien anwenden
- ✓ Sprache korrekt und bewusst verwenden
- ✓ Lesbare Handschrift in angemessenem Tempo schreiben



Mathematik-Unterricht

Kompetenzen und Inhalte Klassen 4 - 9 (Beispiele)

- ✓ Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren
- ✓ Natürliche Zahlen, negative Zahlen, Bruchzahlen, Dezimalbrüche, Quadratzahlen, Formen, Variablen, Gesetze
- ✓ Größen, Umfang, Flächen
- ✓ Raum und Form, Konstruktionen, geometrische Objekte
- ✓ Funktionaler Zusammenhang, Dreisatz, Prozentrechnung, Maßstab
- ✓ Daten und Zufall, Tabellen, Wahrscheinlichkeiten



Englisch-Unterricht

Kompetenzen und Inhalte Klassen 4 - 9 (Beispiele)

- ✓ Kommunikative Fähigkeiten, Hör- und Sachverstehen
- ✓ An Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend sprechen
- ✓ Leseverstehen
- ✓ Schreiben
- ✓ Aussprache
- ✓ Grundwortschatz
- ✓ Grammatik
- ✓ Textverständnis
- ✓ Lern- und Arbeitstechniken
- ✓ Interkulturelle Kompetenz



LERNEN LERNEN

Die täglichen „Lernen lernen“ Einheiten wurden federführend von den 14 Studierenden unterrichtet. Um die Stunden inhaltlich, methodisch und didaktisch maximal gut auf ihren Einsatz in der Sommerschule vorzubereiten, wurde im Vorfeld ein 2-tägiges Seminar an der Universität Konstanz von ehemaligen Sommerschul-Studierenden abgehalten. Hieran nahmen alle eingesetzten Studierenden teil.

Inhalte vom „Lernen lernen“

- Erarbeitung von Lernstrategien
- Vermittlung von Arbeitstechniken, wie lernfördernde Arbeitsplatzorganisation & Zeitmanagement
- Lerntechniken (Gedächtnistraining, Lernkartei, Mind Map)
- Stressbewältigung
- Motivationssteigerung
- Umgang mit Prüfungen (Prüfungsvorbereitung)
- Tipps für verschiedene Lerntypen (visuell/haptisch, kinästhetisch/kommunikativ)
- Infos, Übungen und Tipps zur Konzentrationssteigerung
- Lernspiele in den Kernfächern
- Kennenlern- Bewegungs- und Team-Spiele
- Bewegungspausen, z.B. Spaziergang zum See, Fußball, Wikingerschach
- Wiederholung von Sommerschul-Unterrichtsstoff
- Bewerbungstraining & Erarbeitung eines Lebenslaufes (Klasse 9)
- Berufliche Orientierung
- Interkulturelles Coaching
- Klärung offener Fragen zum Unterricht
- Allgemeine Hilfestellung und ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder

Die Studierenden haben ihre Rolle als GruppenleiterInnen und Vertrauenspersonen hervorragend eingenommen und ausgefüllt. Sie haben sich um die SchülerInnen gekümmert, die Lehrkräfte unterstützt, eng mit der Schulsozialarbeit zusammengearbeitet und einen tollen individuellen Unterricht im Fach „Lernen lernen“ gehalten. Einige Studierende konnten auch Lehrerfahrungen in den Hauptfächern sammeln. Alle Studierenden waren absolut verlässlich und pünktlich. Wir hoffen, dass wir einige von ihnen im nächsten Jahr wieder für die Sommerschule gewinnen können.



Sommerschülerinnen
beim Lösen einer Teamaufgabe

SOMMERSCHUL-REGELN

Unsere Regeln in der Sommerschule

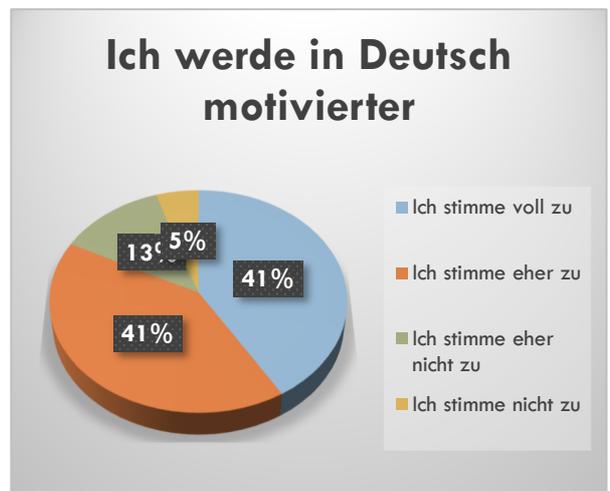
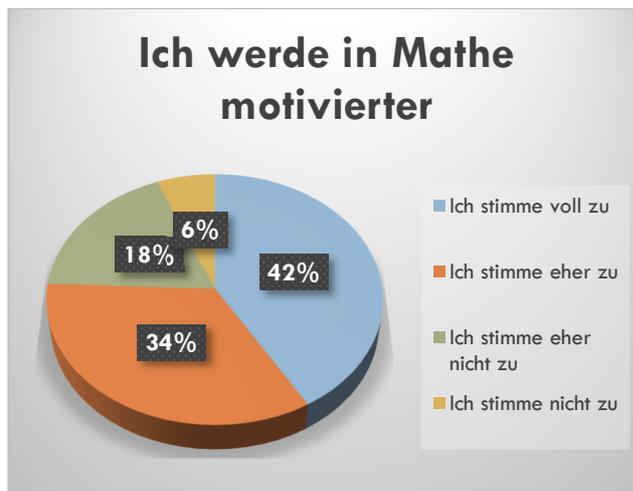
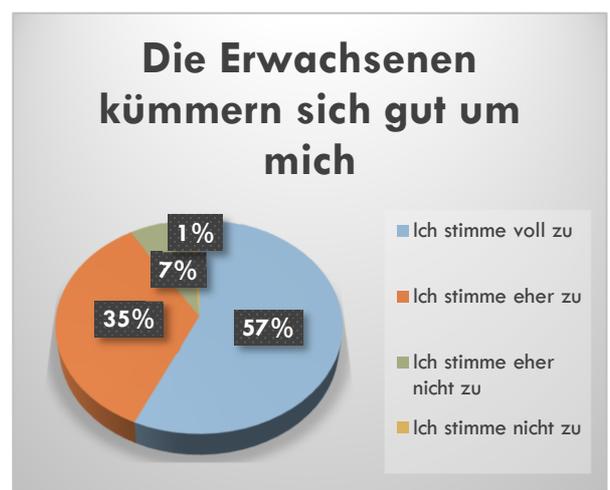
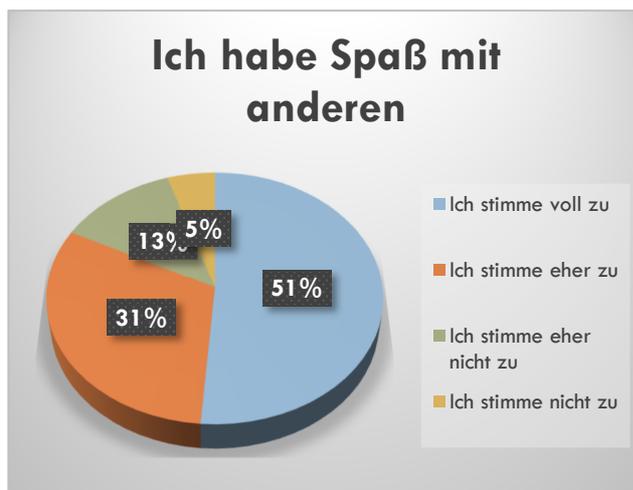


- Beachte die mitgeteilten Abstands- und Hygieneregeln!
- Bring eine eigene Mund-Nasen-Maske mit!
- Fehle nicht unentschuldig!
Abmeldung bei Krankheit bis 9 Uhr unter: 900-2907 oder an bildungundsport@konstanz.de
- Bring eine gefüllte Trinkflasche (bitte keine Soft- oder Energy-Drinks) und ein Vesper mit!
- Bring Dein Mäppchen mit!
- Benutze kein Handy während der Sommerschule!
- Lass Wertsachen nicht unbeaufsichtigt!
- Halte Dich außerhalb Deines Unterrichts nicht im Schulgebäude oder Schulhof auf!
- Sprich die Erwachsenen an, wenn Du Sorgen hast!
- Verhalte Dich fair gegenüber anderen!

EVALUATION SCHÜLERFRAGEBÖGEN

ABFRAGE ERSTER TAG – ERWARTUNGEN

Abgegebene Fragebögen: 81





AUF WAS ICH AM WENIGSTEN LUST HABE...

- Ich habe am wenigsten Lust auf Mathe, weil ich in Mathe nicht so gut bin.
- ... auf gar nix 😊 Ich habe auf alles Lust.
- ... auf Deutsch.
- ... auf Englisch, weil ich da schlecht bin.
- ... auf Schule in den Sommerferien, keine Freizeit haben.
- ... bis 17.30 Uhr hier zu sitzen.
- ... auf den langen Tag.
- ... auf die Masken.

Ich habe am wenigsten Lust auf Mathe, weil ich in Mathe nicht so gut bin.



auf das ganze Lernen.

AUF WAS ICH AM MEISTEN LUST HABE....

- ... auf Alles sehr sogar.
- ... ordentlich was zu leisten um mich zu verbessern. Meine Einstellung zum Lernen zu ändern.
- ... Alles 😊
- ... neue Freunde kennlernen.
- ... zu merken, wie ich mich verbessere.
- ... motiviert mitzumachen.
- ... Noten zu verbessern, motiviert mitzuarbeiten, Englisch.
- ... Pausen, Mathe, Sport, Spiele, Rausgehen mit Freunden, Spaß haben.
-Aufholen was ich letztes Jahr verpasst habe.
-Ich freue mich sehr auf Lernen lernen.

auf Alles sehr sogar

- ordentlich was zu leisten um mich zu verbessern
- meine Einstellung zum Lernen zu ändern

Pause, Mathe, Sport, Spiele, rausgehen mit
Freunden, Spaß haben

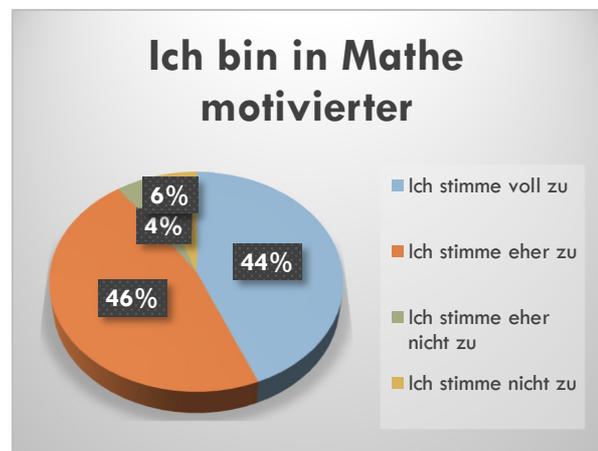
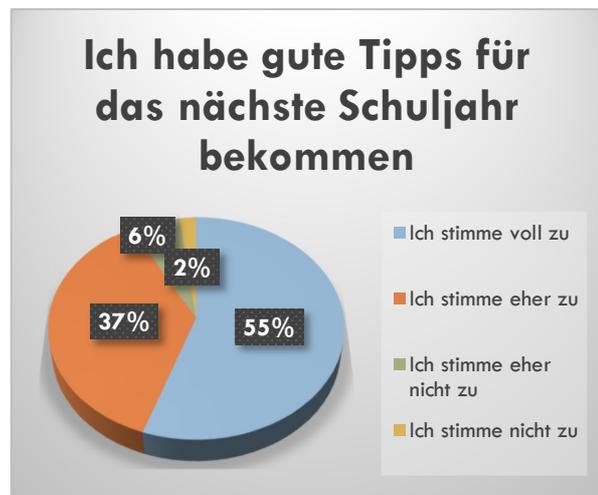
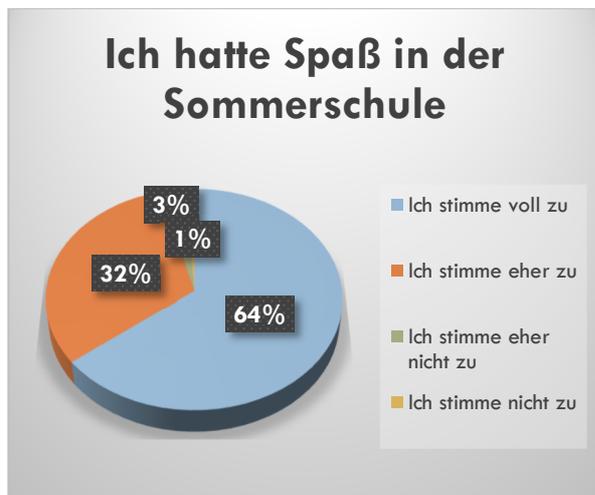
Ich freue mich sehr auf Lernen lernen.

Noten verbessern
Motiviert mitzuarbeiten
Englisch

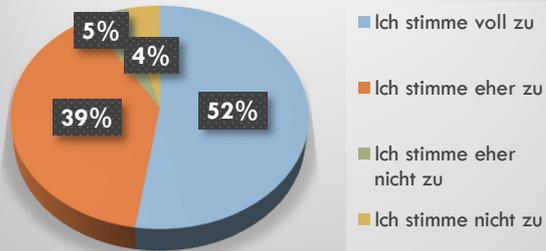
ABFRAGE AM LETZTEN TAG DER SOMMERSCHULE

Abgegebene Fragebögen: 104

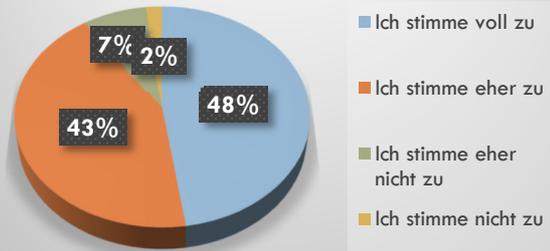
64 % der SommerschülerInnen gaben an, in der Sommerschule Spaß gehabt zu haben. 55 % fanden, dass sie gute Tipps für das nächste Schuljahr bekommen haben und 54 % waren der Meinung, insgesamt motivierter in das neue Schuljahr zu starten. Fast alle SchülerInnen (83 % stimmen voll zu und 15 % stimmen eher zu) fanden die Betreuung sehr gut und 61 % würden die Sommerschule ihren Freundinnen und Freunden weiterempfehlen. Weitere 24 % stimmten der Weiterempfehlung „eher“ zu.



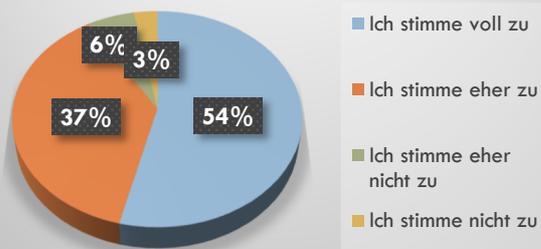
Ich bin in Deutsch motivierter



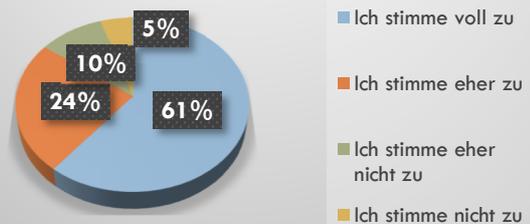
Ich bin in Englisch motivierter



Ich bin insgesamt motivierter für das nächste Schuljahr



Ich empfehle die Sommerschule meinen Freundinnen und Freunden



WAS MIR AM MEISTEN SPAB GEMACHT HAT

Deutsch und Mathe

- das die Klasse nett war (und alle anderen)
- die Lehrer nett + motiviert waren
- das man nochmal einieges wiederholen + manches doch noch verstehen konnte. :-)

Das ich freunde gefunden habe
das ich in mathe Deutsch und Englisch
besser geworden bin

Mit den Anderen ~~spielen~~ ^{Fußball} zu spielen
in der Pause

die Pause - mathe, ich fand es in
nachhinein sehr viel besser als
am anfang.

Die netten Lehrer und eine nette Klassenlehrerin.
Ich finde es auch cool das es eine
Kiste mit Äpfeln gab und man Wasser auffüllen konnte.

Und die Äpfel sind lecker? ☺

Die Pausen weil ich dort ohne ergär mit Freunden reden konnte ☺ das alle eigentlich nett sind und man auch mal spiele macht und ich habe viel gelernt.

Neue Freunde zu finden und besser in die Fächer werden.

Mir hat Deutsch Spaß gemacht aber eigentlich fand ich alles super

Ich habe viele Tricks und Eselsbrücken gelernt. und
Mir hat auch einfach der Tagesablauf gut gefallen.
Und die Fächer haben richtig Spaß gehabt.
☺☺

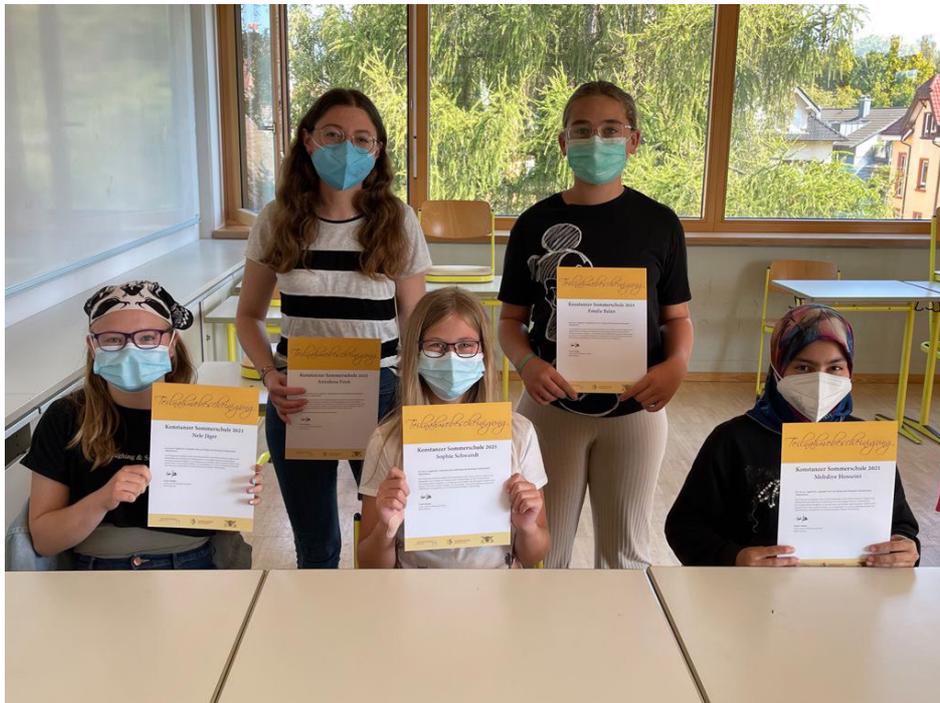
Es gabe eigentlich nichts was blöd war.
Es hat halt auch total Spaß gemacht, es war dan halt sehr schnell rum und das fand ich bisschen blöd.

Alles





Eis-Pause nach erfolgreicher Sommerschule



Sommerschülerinnen mit ihrer Studentin und mit Teilnahmebescheinigungen

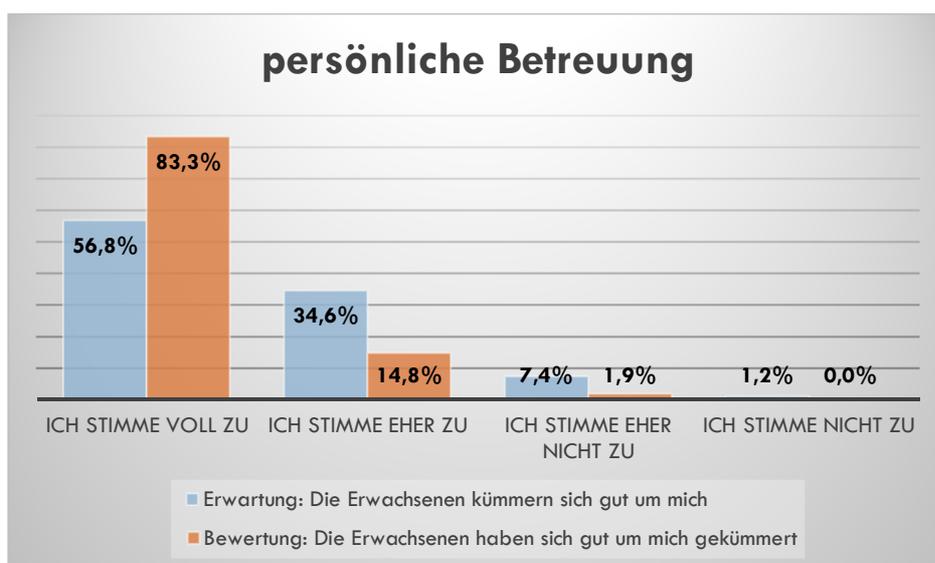
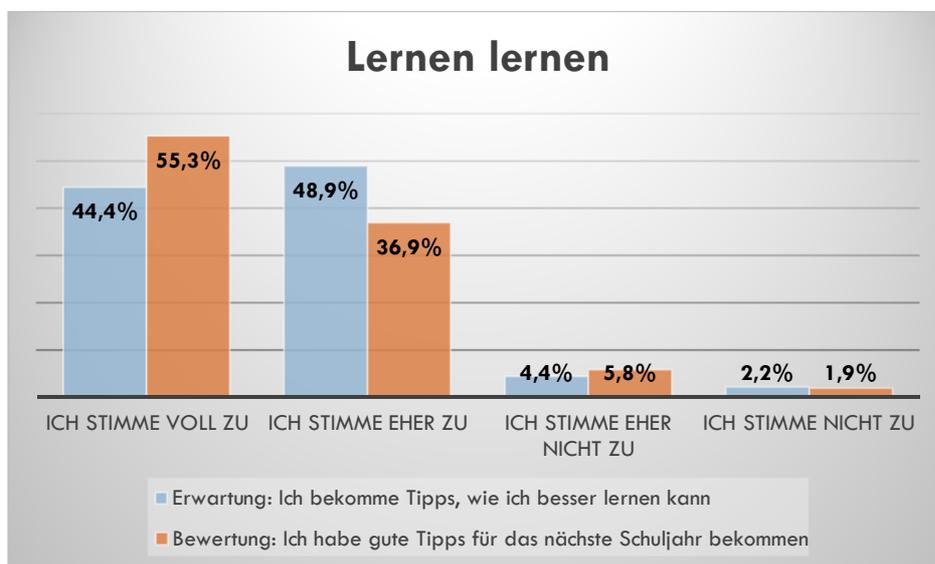
DIREKTVERGLEICH: ERSTER TAG / LETZTER TAG

Die Erwartung, was das „Lernen lernen“ und die Motivationssteigerung der einzelnen Kernfächer betraf, wurde deutlich übertroffen. Auch die Aussicht auf eine persönliche Betreuung konnte von anfänglich 56,8 % auf 83,3 % gesteigert werden. Der sehr gute Betreuungsschlüssel und das Arbeiten in den kleinen Gruppen waren hierfür sicher maßgeblich verantwortlich.

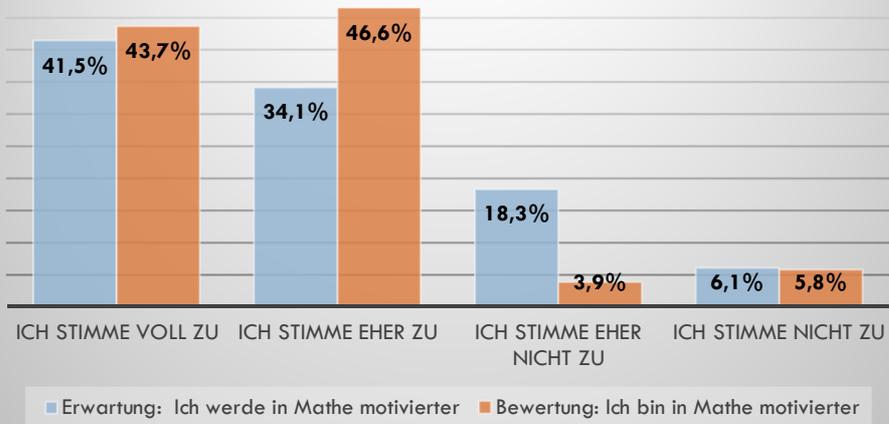
Nicht zuletzt, hat es uns sehr gefreut, dass 64,4 % voll zugestimmt haben, Spaß in der Sommerschule gehabt zu haben; gefolgt von weiteren 31,7 % die eher zustimmten.

„Schade, dass die Sommerschule schon vorbei ist!“.

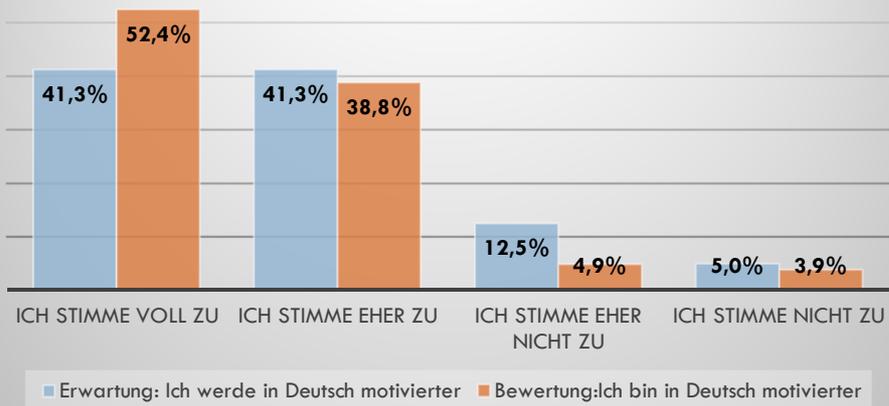
Zitat eines Schülers



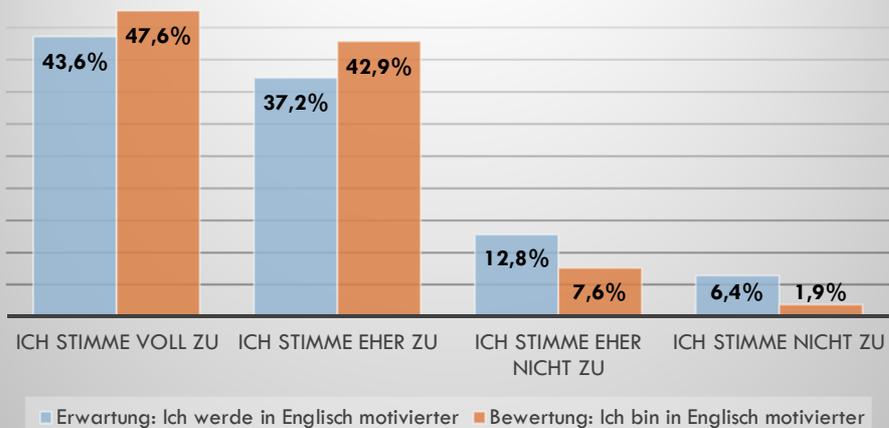
Motivation Mathe



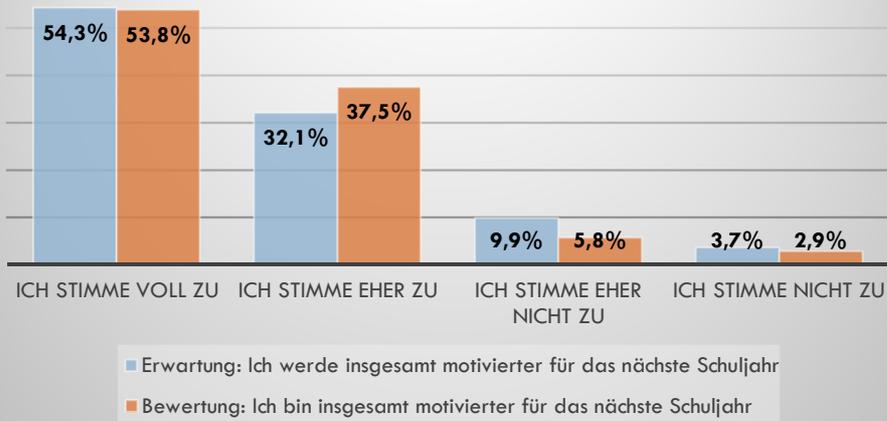
Motivation Deutsch



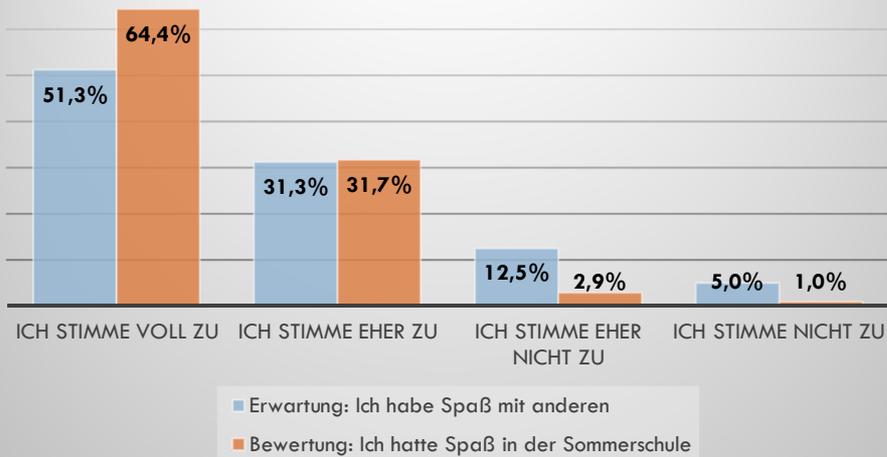
Motivation Englisch



allgemeine Motivation



Spaß



Alles hat mir Spaß gemacht

Zitat eines Schülers

KOSTEN & FÖRDERUNG

KOSTEN

Honorare für examinierte Lehrkräfte Deutsch / Mathematik / Englisch	23.922,50 €
Übungsleiterlohn für Studenten als Co-Teacher und BetreuerInnen	10.417,50 €
Lernmaterialien, Verpflegung, Sonderreinigung, Sonstiges	1.071,71 €
Summe	35.411,71 €

FÖRDERUNG

Kultusministerium	8.000 €
Monetarisierung Deputate KuMi	1.350 €
Summe	9.350 €

Der Hauptteil der Kosten ist erwartungsgemäß auf die Honorierung der examinierten Lehrkräfte in Deutsch, Mathematik und Englisch gefallen. Die Professionalität und Erfahrung sowie das persönliche Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen hat es ermöglicht, einen größtmöglichen Lernerfolg in kurzer Zeit zu gewährleisten.

In den insgesamt 18 Sommerschul-Klassen sorgte der Einsatz von 14 Studierenden als GruppenleiterInnen und Co-Teacher für eine individuelle, empathische und sehr persönliche Betreuung und einen hervorragenden Personalschlüssel von 2 zu maximal 9 SchülerInnen. Von den 14 Studierenden waren 12 ganztags im Einsatz d.h., wir konnten in einigen Klassen mit erhöhtem Förderbedarf einen zusätzlichen Studierenden einsetzen und den Betreuungsschlüssel dadurch nochmals verbessern. Besonders profitieren konnten hier auch die SchülerInnen aus den Vorbereitungsklassen.

Die Entlohnung der Studierenden fiel in diesem Jahr bedeutend höher aus als in den vergangenen Jahren (Ehrenamtsentschädigung in Höhe von 150 Euro), da dieses Jahr das Förderprogramm der „Lernbrücken“ mit 15 Euro Studierenden-Stundenlohn der Sommerschule entgegenstand. Für einen zweiwöchigen, ganztägigen Einsatz in der Sommerschule erhielten die Studierenden dieses Jahr als Dankeschön erstmalig und einmalig 900 Euro auf Übungsleiterpauschale. Die Leistung und der Einsatz der Studierenden war geprägt von sehr hoher Qualität, absoluter Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Zu den Personalkosten kamen die Kosten für Lernmaterialien, Verpflegung, die Ausgaben für Hygieneanforderungen und die Sonderreinigung des Schulhauses.

Die berechnete Gesamtsumme in Höhe von 35.412 Euro wird mit 9.350 Euro vom Kultusministerium gefördert.

BERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

23. August – 27. September 2021 (Erste Woche Sommerschule)

Das städtische Team der Abteilung Jugendsozialarbeit an Schulen unterstützte im zweiten Corona-Krisenjahr erneut die examinierten Lehrkräfte mit drei KollegInnen im Rahmen des fachlich definierten Arbeitsauftrages der Schulsozialarbeit.

Im Einsatzzeitraum, innerhalb der ersten Woche der Sommerschule, ergab sich dieses Mal kein Bedarf an Einzelberatungen von SchülerInnen. Es hatten sich jedoch, u.a. mit den SchülerInnen, welche neu aus anderen Ländern nach Konstanz gekommen waren, aufgrund unserer Vorerfahrungen Gespräche ergeben, wodurch auch die Lehrkräfte profitieren konnten (Lernstand, Sprachniveau, familiäre Hintergründe usw.).

Die Schulsozialarbeit brachte sich schwerpunktmäßig innerhalb des Bereiches „Lernen lernen“ ein - insbesondere in den Klassenstufen 8 und 9 - und gestaltete unterstützend, z. T. auch federführend, die entsprechenden Einheiten methodisch aus. Themen waren hierbei:

- Motivation steigern
- Konzentrationsprobleme
- Lernstrategien
- Berufliche Orientierung
- Interkulturelles Coaching

Darüber hinaus war es möglich, im Kontext der Sommerschule, die Vernetzung mit denjenigen Studierenden zu festigen, welche parallel als ehrenamtliche LernhelferInnen (Tintenklecks e.V.) für gemeinsame SchülerInnen an den Stammschulen der SchulsozialarbeiterInnen im Einsatz sind.

Insgesamt wurde deutlich, dass die meisten teilnehmenden SchülerInnen an ihren jeweiligen Stammschulen recht gut mit der jeweiligen Schulsozialarbeit verortet sind.

Die teilnehmenden SchülerInnen der diesjährigen Sommerschule zeigten sich sehr lernmotiviert und mit wenigen wahrnehmbaren Verhaltensauffälligkeiten. Sie hatten kein Interesse an persönlichen Problembearbeitungen und wollten sich lieber unbelastet in den kleinen Lerngruppen auf das Förderunterrichtsangebot konzentrieren.

Das Lernen in den sehr kleinen Gruppen, losgelöst vom sonstigen schulischen Kontext und mit durchweg engagierten und pädagogisch sehr verständnisvollen Lehrkräften genossen sie ein weiteres Mal.

Karin Milos, i.A. der städtischen Schulsozialarbeit

SICHERUNG DER NACHHALTIGKEIT

Es ist uns ein großes Anliegen, den Weg unserer SommerschülerInnen im Laufe des neuen Schuljahres weiter zu begleiten, um ihnen zu zeigen: Wir kümmern uns auch nach der Sommerschule um Euch! Möglich wird dies durch die Betreuung der Schulsozialarbeit an den einzelnen Schulen sowie einzelner Sommerschul-Lehrkräfte aus den Stammschulen.

Unterstützt werden wir auch durch 32 Kräfte im Freiwilligen Sozialen Jahr, die in allen entsendenden Schulen vor Ort sind. 5 dieser FSJlerInnen waren im September in der Sommerschule im Einsatz und konnten so bereits erste Kontakte zu SchülerInnen knüpfen.

Eine elementare Voraussetzung für nachhaltige Lernerfolge sind - neben dem Aufholen von Wissenslücken - die täglichen „Lernen lernen“-Einheiten. Sie machen eine Verbesserung der Lernkompetenz und Lernmotivation nach der Sommerschule spürbar. Hier lernen die SchülerInnen, Zusammenhänge in ihren persönlichen Lernstrategien zu verstehen. Gleichzeitig wird durch erlebte Lernerfolge das Selbstvertrauen in die eigenen Stärken gefördert.

Stimmen aus der Nachbesprechung mit dem Studenten- und Lehrkräfte-Team: „Die Sommerschule ist nachhaltig, weil...“

- ✓ Unterricht neu erlebt wird.
- ✓ Ängste abgebaut werden.
- ✓ Erfolgserlebnisse in den Kernfächern entstehen und somit auch positive Assoziationen mit der Schule und den Fächern.
- ✓ Wissenslücken geschlossen werden.
- ✓ Zeit für gezielte und individuelle Förderung da ist.
- ✓ SchülerInnen lernen, dass Lernen Spaß machen kann.
- ✓ die SchülerInnen wiederholt an der Sommerschule teilnehmen.
- ✓ soziale Kompetenzen gefördert werden und diese auch nachhaltig spürbar sind.
- ✓ die Kinder sich selbst und ihre Stärken und Schwächen besser kennenlernen.
- ✓ individuelle Lernstrategien vermittelt und erlernt werden.
- ✓ Vorurteile abgebaut werden.
- ✓ ein kultureller Austausch stattfindet und als sehr positiv erlebt wird.
- ✓ Intergration und Tolleranz gelebt werden.
- ✓ neue Freundschaften entstehen.
- ✓ die Kinder sich von einer anderen Seite zeigen können.
- ✓ ein motivierter Start ins neue Schuljahr möglich ist!
- ✓ die Konstanzer Sommerschule eine Leistung ist, die mit Herzblut und sehr viel persönlicher Energie gefüllt ist.

Wir vom Organisationsteam freuen uns schon jetzt auf die Sommerschule im Jahr 2022!

IMPRESSIONEN



Die Lehrer waren/sind sehr nett und lustig. Es hat Spaß gemacht mit ihnen zu lernen und zu reden. Die Sommerschule war mega cool. Nächstes Jahr komme ich ^{gerne} wieder!!! ☺

Zitat eines Schülers

ERFAHRUNGSBERICHTE & BLITZLICHTER

VON DEN ELTERN

„Unser Sohn hat im 3. Jahr in Folge an der Sommerschule teilgenommen und wir können nur positiv darüber berichten. M. ist gerne in die Sommerschule gegangen, auch wenn es im Vorfeld Proteste seinerseits gab, weil er seine Sommerferien nicht unterbrechen, sondern voll und ganz genießen wollte. Doch es tat ihm gut, vor Schulbeginn etwas Struktur im Lernen zu erleben, neue Kontakte zu knüpfen und engagierte Lehrerinnen und Lehrer zu erleben. Ich denke, der Eindruck, den junge Studentinnen und Studenten bei den Schülern hinterlassen, ist nicht zu unterschätzen. Es motiviert auch das eigene Lernen, wenn man hört, dass eine Studentin begeistert ist für ihr Fach und vielleicht sogar von ihrer Doktorarbeit erzählt. M. hat viel berichtet und meint, er wolle jetzt motiviert in die 9. Klasse gehen. Ich kann als Mutter die Teilnahme an der Sommerschule nur empfehlen und mich für das Engagement bedanken!“

„... unsere Tochter war, obwohl nicht ganz freiwillig dabei, sehr positiv überrascht und hatte kein schlechtes Wort zu verlieren. Das sagt viel aus!!“

„,,Boah, Mama, muss ich wirklich in die Sommerschule? ICH HABE FERIEN!! Ich finde das voll uncool von Dir! Kannst Du mich bitte, bitte wieder abmelden? Echt jetzt? Wegen einer 4 im Zeugnis?“ Erst war L. total genervt, aber bereits am 2. Tag fand er es ok, auch weil er kleine Erfolge hatte. Er war bereits vor Unterrichtsstart in der Sommerschule und konnte einige Sachen auch in den Schulstoff integrieren. Machen Sie und Ihre Team bitte weiter!“

„Let me thank you and your team for the support you provided and the tremendous job you did for our children. I strongly believe that your efforts and energy will pay off while our children attend the school in the new. To me, and of course, to us - we have found your teachings and academic assistance highly valuable and helpful. Thank you so much once again and wish you even greater success. Best regard.“

„Meine Tochter A. war das erste Mal bei Ihnen in der Sommerschule. Sie war so begeistert, dass sie auf jeden Fall nächstes Jahr wiederkommen möchte!!! Vor allem die Studentin war super nett und echt der Hit 😊.“

„P., meine Frau und ich möchten uns recht herzlich beim gesamten Team insbesondere den Lehrkräften der Klassenstufe 7 bedanken. P. hat es sehr gut gefallen und sich jeden Tag auf den Besuch der Sommerschule gefreut, auch hat sie Inspirationen und Spielideen am Abend nach der Schule mit nach Hause gebracht, die wir dann auch gleich umsetzen durften, was mir nach einem langen Arbeitstag nicht immer leicht gefallen ist. 😊 Aber es zeigt auch, wie toll sie es gefunden hat; auch vom Arbeiten mit den Lehrkräften hat sie geschwärmt, vor allem in Mathe hat sie einiges gelernt, was sie im kommenden Schuljahr umsetzen kann. P. war ja schon im vergangenen Jahr auf der Sommerschule, was wie auch dieses Mal trotz Pandemie wieder super organisiert war; wir sind sicher, auch für nächstes Jahr wieder zu versuchen einen Platz zu erhalten.“

VON DEN SCHÜLERN

Die Sommerschule war sehr angenehm. Man hat neue Schüler und Lehrer kennengelernt. Wir Schüler hätten nicht gedacht das die Sommerschule schon viel gebracht hat. Hier konnte man gut die Sachen die man in der richtigen Schule nicht konnte lernen, dank den Lehrern die uns den Stoff gut erklärt haben und wenn wir es mal trotz Erklärung nicht kapiert haben, haben die Lehrer es nochmal erklärt. In der Sommerschule haben manche Schüler Freundschaften geknüpft. Auch die Tina war mega cool und überaus nett zu uns, genauso wie die Lehrer. Die Uhrzeit zu der wir in die Schule müssten hat auch voll gepasst. Unserer Meinung nach war es toll und hat Spaß gemacht mit den Lehrern und Schülern zu unterrichten. Und was noch gut war das es paar Vitamine und Wasser gab.

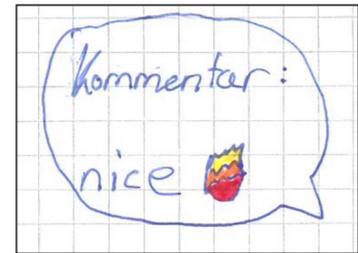
Sommer-schule 2021" war toll. Ich hatte viel Spaß. Der Lehrer/die Lehrerin war sehr nett.

Liebes Sommerschulenteam

Ich fand es die Sommerschule dieses Jahr toll, weil:

- Ich fand unsere Studenten und Lehrer nett. ♡
- Ich fand, dass ich viel gelernt habe ♡
- Ich fand die Pausen toll ♡

Liebe Grüße



Liebes Sommerschulenteam,

mir hat es hier sehr gut gefallen.

Was ich besonders gut fand waren Mathe und Deutsch.

Ich fand es auch sehr gut wie die Lehrer mit uns umgegangen sind.

Ich fand die Studenten auch mega nett

Liebes Sommerschulenteam 2021,

die Zeit auf der Sommerschule war schön.

Ich wurde nett behandelt und ich bin gerne 2 Wochen her gekommen.

Die Studenten waren sehr nett.

Sie hatten sehr gute Schultipps für uns und haben uns gut auf das nächste Schuljahr vorbereitet.

Insgesamt hat mir die Sommerschule geholfen. #

!!! Dankeschön!!!

UNSERE DIESJÄHRIGEN SOMMERSCHÜLERINNEN...



63 SchülerInnen und Team am Vormittag – die Jüngeren



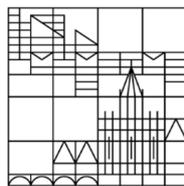
60 SchülerInnen und Team am Nachmittag – die Älteren

...UNTERSTÜTZT DURCH

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Universität
Konstanz



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

KONSTANZ 03. September 2021, 06:07 Uhr

Ferien-Lernen ist in Konstanz gefragt wie nie: Hunderte Schüler holen Unterrichtsstoff in den Sommerferien nach

Die Zahlen sprechen für sich: 250 Schüler wiederholen derzeit Deutsch, Mathe und Sprachen in verschiedenen Lernbrücken an zehn Konstanzer Schulen, 123 weitere besuchen die Sommerschule am Suso-Gymnasium. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie viel aufzuholen haben, denn hinter ihnen liegt das zweite Schuljahr unter Corona-Bedingungen.



Lernen während der großen Ferien: Für die elfjährige Lina kein Problem. Hier wiederholt sie in der Sommerschule am Suso-Gymnasium die englische Grammatik mit Lehrerin Kathrin Schaub. | Bild: Kirsten Astor

VON KIRSTEN ASTOR

Im Suso-Gymnasium findet die zweiwöchige Sommerschule für angehende Fünft- bis Zehntklässler statt, seit Coronazeiten auch für Gymnasiasten. Dreisatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung oder die Zeiten im Englischen: Hier wird in kleinen Gruppen fleißig Stoff wiederholt.

▼ Die Sommerschule

Seit 2012 gibt es die Sommerschule am Suso-Gymnasium, angeboten vom Amt für Bildung und Sport Konstanz, Uni und Schulamt. Die Teilnehmer müssen nichts

bezahlen. Die Kosten übernimmt diesmal das Amt für Bildung und Sport, gefördert vom Kultusministerium Baden-Württemberg. Landesweit gibt es in diesem Jahr 81 Sommerschulen, im Vorjahr waren es 54.

Der elfjährigen Lina von der Gebhardschule gefällt die Sommerschule: „Ich finde es richtig cool hier, die Lehrer erklären den Stoff nochmal anders. Manches hatte ich bislang nicht verstanden, jetzt kann ich es“, sagt sie.

Das könnte Sie auch interessieren



CORONA

Tests, Maskenpflicht, Quarantäne: Welche Regeln gelten zu Beginn des neuen Schuljahres?



KREIS WALDSHUT

Wenn der Staat das Feindbild ist: So aktiv sind „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ am Hochrhein

Die elfjährige Ylvi aus Linas Parallelklasse war zunächst nicht so begeistert von der Vorstellung, in den Sommerferien lernen zu müssen: „Meine Mutter hat mich einfach angemeldet, das fand ich doof. Aber jetzt gefällt es mir. In Deutsch übe ich Diktate, in Mathe schriftliches Dividieren, das bringt mir was.“ Das rechtzeitige Aufstehen findet sie nicht schlimm: „Es ist ja später als während der normalen Schulzeit“, sagt Ylvi und grinst.



Vorbereitung auf das kommende Schuljahr: In der Sommerschule am Suso-Gymnasium lernen derzeit 123 Schüler der Klassen 5 bis 10, hier Jessica (links) und Ylvi. | Bild: Kirsten Astor

Kathrin Schaub, Lehrerin für Englisch, Kunst und Sport, unterrichtet eigentlich am Schloss Gaienhofen. Sie ist zum zweiten Mal bei der Konstanzer Sommerschule dabei, weil die 33-Jährige vom Konzept überzeugt ist: „In der Sommerschule herrscht kein Druck, wir müssen keine Noten verteilen und haben mehr Zeit. Im normalen Unterricht kann ich nicht jeden so individuell fördern wie hier.“



Lehrerin Kathrin Schaub: „Hier haben wir traumhafte Bedingungen: kleine Gruppen, jeweils noch ein Student in der Klasse, unterstützt von der Schulsozialarbeit.“ | Bild: Kirsten Astor

Marius Hauser, Student der Wirtschaftspädagogik an der Uni Konstanz, unterstützt die Sommerschule zum ersten Mal. „Ich habe was Sinnvolles gesucht, um die Semesterferien zu gestalten“, erzählt der 24-Jährige, der sich sonst bei Ferienfreizeiten engagiert, die aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Auch er ist begeistert.



Student Marius Hauser: „Hier wird Schülern die Angst vor der Schule genommen, außerdem ist das Wiederholen die ideale Vorbereitung auf das neue Schuljahr.“ | Bild: Kirsten Astor

Lena Hommel vom Amt für Bildung und Sport ergänzt: „Die Schüler haben so viel nachzuholen und sie saugen hier alles auf. Einige haben sich sogar selbst angemeldet.“ Doch das Wiederholen von Unterrichtsstoff ist nicht alles, was die Teilnehmer von der Sommerschule mitnehmen sollen. Auf dem Stundenplan steht auch eine tägliche Einheit „Lernen lernen“ mit Coaching, dem Thema Lernmotivation, Tricks zum besseren Behalten von Vokabeln oder Fragen der Berufswahl.



Lena Hommel vom städtischen Amt für Bildung und Sport Konstanz ist für die Organisation der Sommerschule zuständig. | Bild: Kirsten Astor

In Jahren ohne Corona wurde morgens gelernt und nach einem gemeinsamen Mittagessen waren nachmittags erlebnispädagogische Angebote und Sport angesagt. „Wir hoffen sehr, dass dies in Zukunft wieder möglich sein wird“, sagt Lena Hommel. Aber auch so ist sie begeistert davon, wie schnell sich über die Schulen hinweg neue Freundschaften bilden.

Während in der Sommerschule ein Team aus hauptsächlich ausgebildeten Lehrern unterrichtet, werden in den zehn Lernbrücken vorwiegend Studierende eingesetzt, aber auch Lehr- und Betreuungskräfte aus den Schulen.

▼ Die Lernbrücken

Sie wurden im vergangenen Jahr vom Land Baden-Württemberg aufgrund der Corona-Pandemie ins Leben gerufen. In Konstanz bestehen neun Grundschul-Lernbrücken und eine zentrale an der Theodor-Heuss-Realschule für die Teilnehmer weiterführender Schulen. „2020 hatten wir nur eine einzige Grundschul-Lernbrücke“, sagt Theo-Schulleiter Frank Raddatz. Anders als in der Sommerschule am Suso-Gymnasium werden hier Niveaus und Jahrgangsstufen gemischt.

Gedacht sind die zweiwöchigen Lernbrücken hauptsächlich für Kinder und Jugendliche, die Nachholbedarf in den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen haben und die während der Schulschließungen schwerer erreicht wurden als ihre Mitschüler.

Das könnte Sie auch interessieren



MEINUNG

Zutritt nur für Geimpfte? Eine schlechte Idee! Fünf Argumente gegen die 2G-Regel

VON TIMM LECHLER

Dieses Jahr soll es auch hier einen Fokus auf sozial-emotionales Lernen geben, wie Landeskultusministerin Theresa Schopper schreibt. „Dabei geht es um eigenverantwortliches Lernen sowie die Unterstützung von Mitschülern“, erläutert Frank Raddatz.

Der Leiter der Theodor-Heuss-Realschule und Geschäftsführender Schulleiter (aller Schularten außer Gymnasien) fügt hinzu: „So sollen wieder Solidarität,

Hilfsbereitschaft und Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickelt werden. Qualitäten, die im vergangenen Schuljahr mit Sicherheit gelitten haben.“



Vorbereitung auf das kommende Schuljahr: In der Sommerschule am Suso-Gymnasium lernen derzeit 123 Schüler der Klassen 5 bis 10, hier Kian, Ylvi und Jessica (von links) mit Student Marius Hauser und Lehrerin Kathrin Schaub. | Bild: Kirsten Astor

Patrick Hartleitner, Suso-Rektor und Geschäftsführender Schulleiter der Konstanzer Gymnasien, findet dagegen: „Sozial-emotionale Defizite, die in der Pandemiezeit entstanden sind, müssen wohl eher im vertrauten Klassenverband angegangen werden.“ In den Lernbrücken seien Schüler aus fast allen Konstanzer Schulen gemischt.

Wo aber soll es hinführen, wenn immer mehr Kinder und Jugendliche während der Ferien eine Förderung in Anspruch nehmen? Noch vor zwei Jahren gab es keine Lernbrücken, und an der Sommerschule waren nur 60 Teilnehmer.

Das könnte Sie auch interessieren



CORONA

„Liebe Mitarbeiter: Sind Sie geimpft?“ – diese Frage ist Arbeitgebern verboten. Das sorgt zunehmend für Probleme

Raddatz und Hartleitner sind sich einig: Wenn das kommende Schuljahr durchgehend in Präsenzunterricht stattfindet, sinkt der Bedarf an Ferien-Lernangeboten wieder. Frank Raddatz formuliert es so: „Im Moment möchte ich gerne davon ausgehen, dass wir ein Jahr ohne größere Schließungen bewältigen können und dadurch die Kapazität der hervorragenden Sommerschule ausreichen wird.“



Konstanzer Sommerschule

Für einen guten Start ins neue Schuljahr

Insgesamt 123 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 der Werkreal-, Realschule, Gemeinschaftsschule oder Gymnasium haben sich für die Konstanzer Sommerschule angemeldet. Vom 23. August bis 3. September holen sie Schulstoff in Mathe, Deutsch und Englisch auf. Auch das Lernen lernen steht auf dem Programm – für einen entspannteren Start ins neue Schuljahr.

Individuelle Förderung

Die Klassenlehrkräfte haben zuvor den individuellen Nachholbedarf der Kinder mitgeteilt, sodass die SchülerInnen in den Kleingruppen gezielt und individuell gefördert werden. Der Unterricht findet in zwei Schichten am Vormittag und Nachmittag statt. Neu ist in diesem Jahr, dass es keine gesonderten Klassen mehr gibt, sondern die Kinder mit allen anderen zusammen Unterricht haben.

Auch in diesem Jahr können aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln kein Mittagessen und kein pädagogisches Freizeitprogramm angeboten werden. Dafür war es jedoch wieder möglich, doppelt so viele

SchülerInnen als in den Jahren vor der Coronapandemie aufzunehmen.

Die Konstanzer Sommerschule

Das Konstanzer Programm fand das erste Mal 2012 statt und gehörte damit zu den ersten in Baden-Württemberg. Die Sommerschulen richten sich insbesondere an SchülerInnen mit grundsätzlichem Förder- oder Nachholbedarf in den genannten Kernfächern und wollen dazu beitragen, für die Schule und das Lernen zu motivieren. Die Sommerschulen unterscheiden sich daher von den Lernbrücken, bei dem Lehramtsstudierende in den Schulen unterstützen, durch die Schließung der Schulen entstandene Lernrückstände aufzuholen.

Die Teilnahme an der Sommerschule ist für die Familien kostenfrei. Anmeldungen sind für das nächste Jahr beim Amt für Bildung und Sport und über die Klassenlehrkräfte möglich. Die Zulassung erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. Weitere Informationen zur Sommerschule gibt es über bildungundsport@konstanz.de und unter www.konstanz.de/sommerschule.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 69/2021

21. Juli 2021

Sommerschulen auf 81 Standorte ausgebaut – Kinder und Jugendlichen aller Schularten profitieren auch von digitalen Lernformen

Kultusministerin Theresa Schopper: „Defizite aufholen, Neues erlernen sowie schulische und soziale Kompetenzen weiterentwickeln – und das mit passgenauen Lernangeboten.“

81 Standorte und etwa 3.000 Schülerinnen und Schüler: Das sind die Zahlen zu den Sommerschulen 2021. Das Land Baden-Württemberg baut das etablierte und bewährte Projekt damit weiter aus, im Vorjahr nahmen etwa 2.000 Kinder und Jugendliche an 54 Standorten an den bewährten Sommerschulen teil. Das Kultusministerium hat 2021 sämtliche Anträge bewilligt und dabei alle Schularten gestärkt, insgesamt stehen 1,1 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Die in der Regel einwöchigen Sommerschulen finden in einer der letzten beiden Wochen der Sommerferien statt. Qualifizierte Lehrkräfte unterrichten die Kinder und Jugendlichen täglich in kleinen Gruppen in Deutsch, Mathematik oder Englisch. Ein Rahmenprogramm mit einem Themenschwerpunkt ergänzt die schulischen Lerninhalte und stärkt die sozialen sowie interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

„Ich freue mich, dass wir die Sommerschulen trotz der Corona-Pandemie ausweiten konnten. Mit dem ganzheitlichen Konzept ‚Lernen und erleben‘ legen wir hier den Grundstein für die Schülerinnen und Schüler, damit sie motiviert in das neue Schuljahr starten können“, sagt Kultusministerin Theresa Schopper und fügt an: „Defizite

aufholen, Neues erlernen sowie schulische und soziale Kompetenzen weiterentwickeln – und das alles mit passgenauen Lernangeboten. Das sind die Ziele der Sommerschulen. Und dass trotz der großen Belastung durch Corona zahlreiche Lehrkräfte freiwillig teilnehmen, zeigt deren großen Einsatz im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler. Meinen herzlichen Dank für dieses Engagement.“

Potenzial schon an Grundschulen nutzen

Besonders der Übergang von allgemein bildenden an berufliche Schulen kann mittels der Sommerschulen erleichtert werden. Des Weiteren können hier auch die Kooperationen der Schulen untereinander sowie zu den lokalen Unternehmen und Partnern profitieren. Dies gilt umso mehr im ländlichen Raum.

Bei den 17 Grundschulstandorten liegt ein besonderer Fokus auf die Schlüsselkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen. „An den Grundschulen werden die Grundlagen für den späteren Bildungserfolg gelegt. Deshalb ist es konsequent, dass wir das Potenzial der Sommerschulen auch an den Grundschulen nutzen. Das ist mir ein besonderes Anliegen“, sagt Schopper und verweist darauf, dass auch die Digitalisierung bei den Sommerschulen 2021 eine Rolle spielen wird.

Digitale Module weiterentwickeln

Die Erfahrungen aus dem digitalen Unterricht werden demnach auch in die Sommerschulen 2021 einfließen. So werden digitale Module weiterentwickelt, unter anderem in Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Stadtmedienzentrum und der Landeshauptstadt. Mit dabei sind hier die Raitelsbergschule, die Ameisenbergschule, die Hohensteinschule und die Rosenschule – hier werden in der Sommerschulwoche Modelle und Konzepte, die Schulen beim digitalen Unterricht entwickelt und die gut funktioniert haben, weiter getestet, vertieft und ausgebaut.

„Wir wollen schulische und sprachliche Unsicherheiten verkleinern und die Freude am Lernen fördern. Zudem bieten unsere Partner ein breites Spektrum an Aktivitäten in verschiedenen Bereichen – etwa im Sport, in der Musik, Natur und Umwelt, Technik, Kunst und Kreativität sowie in der beruflichen Orientierung“, sagt Kultusministerin Schopper.

Weitere Informationen zu den Sommerschulen finden Sie unter www.sommerschulen-bw.de.